

impulse

Pfarrblatt Nr. 4
Okt. bis Nov. 2025

PFARR- PATRONE und andere Heilige

Jahresthema
HEILIGE:
Vorbilder,
Fürsprecher,
Namens-
geber

Gleisdorf

- | Pfarrkindergarten
- | Benefiz-Adventmarkt
- | Kinderwortgottesdienste

Hartmannsdorf

- | Indianerlager
- | Zwergenclub
- | Friedhofsspaziergang

Sinabelkirchen

- | Adventkonzert
- | Spielegruppe
- | Fußwallfahrt Mariazell

PFARRPATRONE

und Heilige unserer Pfarren

Bevor ich Kindern die Mariensäule in Gleisdorf vorstelle und erkläre, frage ich sie: „Wen ruft ihr, wenn ihr Angst habt oder euch etwas weh tut?“ – Die Antwort ist immer die gleiche: „Mama“. Und dann verstehen sie sofort, welche Bedeutung die Gottesmutter Maria für die Menschen hatte und hat – wenn sie Gefahren und Bedrohungen ausgesetzt sind, wenn sie Sorgen und Probleme haben.

Aber die Menschen waren und sind oft vor ganz spezifische Aufgaben und Herausforderungen gestellt, sie haben bestimmte Ziele und Vorstellungen. Es lag/liegt nahe, sich Personen zum Vorbild oder als „Beschützer“ zu wählen, die vor ähnlichen Situationen oder für ähnliche Ideale standen/stehten.

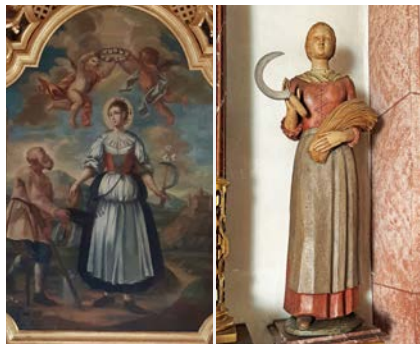
Seit der Gründung der Pfarren haben Menschen sich diesen „Heiligen“ anvertraut, sich an ihren Taten und Haltungen orientiert. Sie waren ihnen „Leitbilder“ und „Lichtgestalten“.

Wir möchten in den nächsten Ausgaben diese „Vorbilder“ näher vorstellen. Wir wollen dabei die alten Legenden abstauben, die Patina von Bildern, die wir haben, abkratzen. Kurz gesagt: Wir wollen sie wieder lebendig machen – indem wir sie in einen Dialog treten lassen. Was sie einander – und uns – wohl zu sagen haben?

Peter Gerstmann

DIE HEILIGE NOTBURGA

im Dialog mit dem Heiligen Laurentius



Bei den Seitenaltären der Pfarrkirche Hartmannsdorf und der Filialkirche Gnies sind jeweils ein Abbild der Heiligen Notburga mit der „schwebenden Sichel“ an der Hand zu sehen.

Eine Legende erzählt, dass sie ihre Arbeit als Magd unterbrach, um am Vorabend des Sonntags zu beten. Als ihr Dienstherr sie deswegen tadeln wollte, warf sie ihre Sichel in die Luft, wo sie „stehen blieb“.

Die schwebende oder aufrecht stehende Sichel symbolisiert ihren Gehorsam gegenüber dem Gebot der Sonntagsruhe. Lange Zeit war aus diesem Grund in der Pfarre Hartmannsdorf am Samstagabend, um 17:00 Uhr, Glockengeläut vom Kirchturm zu hören, um das Ende der Arbeit und somit den Beginn des Sonntags einzuläuten.



Der Heilige Laurentius ist als Pfarrpatron von Gleisdorf am Hochaltarbild und auf zahlreichen Bildstöcken im Pfarrgebiet abgebildet. Sein Gewand, die Dalmatik, zeigt ihn als Diakon. Der Grillrost und der Palmzweig in seinen Händen deuten auf seinen Märtyrertod hin.

Notburga – die Magd aus Tirol:

Die Heilige Notburga von Rattenberg (13. Jahrhundert) wuchs in bescheidenen Verhältnissen auf und diente als Magd. Ihre Frömmigkeit zeigte sich nicht in großen Predigten, sondern in kleinen, alltäglichen Gesten: Sie gab von ihrer eigenen kargen Speise den Armen ab, sie bestand auf der Feier des Sonntags, und sie ließ sich von Obrigkeiten nicht einschüchtern. Ihre Heiligkeit liegt im Mut, im Gewöhnlichen das Ungewöhnliche zu tun – Barmherzigkeit sichtbar zu machen.

Laurentius – der Diakon von Rom: Laurentius wirkte im 3. Jahrhundert als Diakon der Kirche in Rom. Ihm war die Verwaltung der kirchlichen Güter anvertraut. Als die römische Obrigkeit das Vermögen der Kirche verlangte, verteilte er es an Arme und Bedürftige. Danach stellte er diese vor und sagte: „Das ist der wahre Schatz der Kirche.“ Damit bekannte er sich zu einer radikalen

Sicht: Reichtum ist nicht Gold, sondern die Würde der Bedürftigen. Laurentius bezahlte seine Überzeugung mit dem Martyrium durch den Feuertod am Rost.

Ihre Botschaften für heute: Hätten sich die beiden in unserer Gegenwart getroffen, dann hätten sie sich vermutlich über ... unterhalten.

... die steigende soziale Ungleichheit: Notburga hätte sich gefragt, warum so viele Menschen trotz harter Arbeit kaum über die Runden kommen. Laurentius hätte wohl geantwortet, dass der wahre Schatz der Gesellschaft nicht in Aktienkursen liegt, sondern in der Würde jedes Einzelnen.

... die Sonntagsarbeit und den ständigen Leistungsdruck: Notburga hätte sich für den freien Sonntag stark gemacht – als Raum für Familie, Gebet und Erholung. Laurentius hätte ergänzt, dass der Mensch nicht für den Markt geschaffen ist, sondern für die Gemeinschaft.

... die Rolle der Kirche in der heutigen Welt: Beide hätten betont, dass die Kirche nicht nur ein Ort der Liturgie, sondern auch ein Ort der gelebten Solidarität sein muss. Laurentius hätte gesagt: „*Zeigt den Menschen, dass sie gesehen werden.*“ Und Notburga hätte genickt: „*Und dass sie nicht allein sind.*“

Durch den zeitlichen Abstand von rund 1.000 Jahren lebten die beiden Heiligen in sehr unterschiedlichen Lebensrealitäten. Dennoch kann man Gemeinsamkeiten finden, die uns bis heute Wegweiser für unser Leben sein können. Beide zeigen uns, dass Heiligkeit nicht im Glanz großer Wunder liegt, sondern in der Treue zum Evangelium im Alltag. Ob auf einem Tiroler Feld oder in den Straßen des antiken Rom: Gott offenbart sich dort, wo Menschen teilen, schützen und lieben. Der fiktive Dialog zwischen Notburga und Laurentius lädt uns ein, selbst in den Dialog mit den Armen und Bedürftigen zu treten – und in ihnen den wahren Schatz zu erkennen.

Katrin Brottrager & Raimund Ulz

ANMELDUNG ZUR FIRMUNG 2026



Für das Sakrament der Firmung sind Jugendliche angesprochen, die im Jahr der Firmung ihr 14. Lebensjahr vollenden werden. Aber auch noch nicht gefirmte ältere Jugendliche und Erwachsene können sich zur Firmung anmelden. Alle Infos zu Anmeldung, Vorbereitung und Feiern im kommenden Jahr sind unter gleisdorf.graz-seckau.at abrufbar. Auch die Anmeldung dazu erfolgt über die Homepage. Die Online-Anmeldung startet mit Oktober und endet Anfang Dezember. Es ist darauf zu achten, dass die nötigen Daten ausgefüllt werden.

Norbert Kortus-Petz

norbert.kortus-petz@graz-seckau.at

Birgit Diestler

birgit.diestler@graz-seckau.at

 **Kontakt**

WORT DES SEEL- SORGERS

Stephan Kim



Grüß Gott, liebe Schwestern und Brüder im Glauben! Mein Name ist Stephan Kim, geboren im August 1988 in Masan, Südkorea. Nach meinem Theologiestudium wurde ich 2016 für die Diözese Masan zum Priester geweiht. Ich war sechs Jahre als Kaplan tätig und erhielt eine umfassende pastorale Ausbildung. 2022 kam ich nach Graz und lernte ein Jahr lang Deutsch. Von Jänner 2023 bis 31. August 2025 wirkte ich als Kaplan in Deutschlandsberg. Seit September bin ich hier in Gleisdorf. Meine Diözese wurde 1966 errichtet, als Korea nach jap. Kolonialherrschaft und dem Koreakrieg unter großer Armut litt. In dieser schwierigen Phase hat uns die Diözese Graz-Seckau unterstützt. Da die Diözese hier nun mit einem Priestermangel konfrontiert ist, entsendet Masan seit dem Jahr 2000 Priester nach Österreich, um etwas von der erhaltenen Hilfe zurückzugeben.

Mein herzlicher Dank gilt Bischof Wilhelm Krautwaschl und Generalvikar Erich Linhardt für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen. Ebenso danke ich unserem Pfr. Giovanni, allen Mitbrüdern, den Mitarbeitenden sowie Ihnen für die herzliche Aufnahme.

Möge der Herr in unserer Mitte wohnen und uns im Glauben und in der Liebe verbinden. Ich blicke mit Freude auf die kommende gemeinsame Zeit in unseren Pfarrgemeinden..

PFARRFESTE IM SEELSORGERAUM

Auch heuer wurde in den Pfarren unseres Seelsorgeraumes wieder ausgelassen gefeiert. Die Feste verbanden Gottesdienst, Musik, Geselligkeit und kulinarischen Genuss – und vor allem die Freude an gelebter Gemeinschaft.



Gleisdorf

Den Auftakt machte die **Pfarre Gleisdorf**, die ihr traditionelles Pfarrfest wie gewohnt am Sonntag vor den Ferien beging. Bei strahlendem Kaiserwetter fanden sich zahlreiche Gäste rund um die Kirche ein. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle Gleisdorf, für das leibliche Wohl ein bestens eingespieltes Team. Vom Glückshafen bis zum Weinstand war alles vorbereitet, und bei der Nachfeier überraschte Pfarrer Giovanni die über 100 Eingeladenen mit selbstgegrillten Würsteln, Schnitzeln, Grillkäse, Salat und Kuchen.

Am **10. August** feierte die **Pfarre Hartmannsdorf** ihr Pfarrfest. Den Beginn machte ein feierlicher Gottesdienst mit Pfarrer Giovanni, den die Singgruppe „Stimmzauber“ musikalisch gestaltete. Anschließend sorgte die Trachtenkapelle Markt Hartmannsdorf für Stimmung. Für die jüngsten Gäste gab es wieder ein spannendes Kasperltheater. Großen Anklang fanden auch die Versteigerung von Kunstwerken der heimischen Künstler Maria Rieger und Edi Donnerer. Der Reinerlös kommt der Renovierung des Johannes-Nepomuk-Bildstockes zugute.



Gleisdorf



Hartmannsdorf



Gleisdorf



Hartmannsdorf



St. Ruprecht



St. Ruprecht

Am 7. September stand die Pfarre St. Ruprecht an der Raab im Zeichen ihres Pfarrfestes. Die Hl. Messe wurde von Pfarrer Giovanni gemeinsam mit Altpfarrer Hans Wallner, P. Sebastian und vielen Gläubigen gefeiert. Anschließend lud der Pfarrgemeinderat zum Fest rund um die Kirche, wo die Marktkapelle für Musik sorgte. Wer mochte, konnte bei einer Kirchenführung Interessantes über die Geschichte der Pfarre erfahren.

Eine Woche später, am 14. September, feierte die Pfarre Sinabelkirchen ihr Pfarrfest. Nach dem festlichen Gottesdienst spielte heuer, aufgrund der schlechten Wetterprognose, leider nicht die Marktmusik auf. Dafür aber sorgte David Lipp am Klavier bei dann doch sehr schönem Wetter musikalisch für eine tolle Stimmung – ein Zeichen der lebendigen Gemeinschaft.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die durch ihre Mithilfe, ihre Spenden und ihre Teilnahme zum Gelingen dieser Feste beigetragen haben. Sie alle haben spürbar gemacht, wie wertvoll Gemeinschaft im Glauben ist.



St. Ruprecht



Sinabelkirchen



Sinabelkirchen



Sinabelkirchen



Hartmannsdorf

beim Mini- und Jungscharlager

Das diesjährige Sommerlager stand ganz im Zeichen der Unterwasserwelt. In Maria Osterwitz erlebten die Mini- und Jungscharkinder von 21. bis 25. Juli eine tolle Zeit voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Es wurde(n) gebastelt, gesungen, Geister gejagt und neue Freundschaften geschlossen.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr die Heilige Messe mit Kaplan Markus Krill, bei der sich die Mini- und Jungschargemeinschaft unserer Pfarren in Form eines von Minibegleiterin Anna Fröschl handgenähten und selbstgestalteten Messgewandes bei Markus für seinen Einsatz in den beiden Jahren hier bei uns bedankte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Woche wieder zu einem tollen und unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!

Katrin Brottrager

Wir laden wieder zu Mini- & Jungscharstunden ein! Nach den Sommerferien freuen sich die Mini- und Jungscharbegleiterinnen und -begleiter wieder, die Kinder zu den Gruppenstunden begrüßen zu dürfen. Herzlich eingeladen sind auch Kinder, die sich für die Jungschar und/oder den Ministrantendienst interessieren und „hineinschnuppern“ möchten.

Minis Gleisdorf: 3.10., 17.10., 31.10., 14.11., 28.11., jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr. Treffpunkt: Pfarrkirche Gleisdorf

Minis Hartmannsdorf: 13.9., 27.9., 11.10., 25.10., 15.11., 29.11., jeweils von 10:00 bis 11:00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrkirche Hartmannsdorf

Minis Sinabelkirchen: 3.10., 10.10., 17.10., 24.10., 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., jeweils von 17:00 – 18:00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrk. Sinabelkirchen

Jungschar Gleisdorf: 4.10., 18.10., 15.11., 29.11., jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrzentrum Gleisdorf

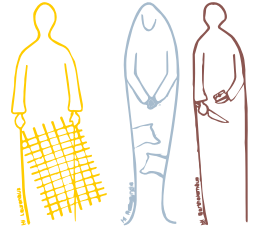
„Vierteldriba-Treff“ Hartmannsdorf: 3.10., 7.11., 19.12., jeweils von 15:15 bis 17:00 Uhr. Treffpunkt: Gemeinschaftsraum Pöllau

Jungschar Sinabelkirchen: 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12., jeweils von 13:30 bis 15:00 Uhr. Treffpunkt: Pfarrhof Sinabelkirchen

Kontakt für genauere Infos: Katrin Brottrager (0676 / 874 931 28)



VORSTELLUNG DER NEUEN MITARBEITENDEN



Renée Hirschmann

Wie schön, dass Sie hier sind und meine Zeilen lesen, ich freue mich sehr darüber. Ich heiße Renée Hirschmann, bin 49 Jahre jung und wohne mit meiner Familie und unserem Hund in Albersdorf. Viele kennen mich schon, da ich bereits zahlreiche Gottesdienste, Begräbnisse und Taufen an der Orgel sowie mit unserem Vokalensemble musikalisch gestalten durfte. Zu unserer Pfarrkirche habe ich einen besonderen Bezug – ich wurde hier getauft und gefirmt.

„Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon spricht es, merkt ihr es nicht?“ (Jes 43,19)

Dieser Ruf begleitet mich nun bei meiner neuen Aufgabe. Seit 1. September darf ich das Pfarrteam als pastorale Mitarbeiterin in unserem Seelsorgeraum unterstützen.

Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, die der pastorale Dienst mit sich bringt. Für mich sind Zuhören, Hoffnung- und Trostspenden sowie ein „offenes Herz“ für alle wichtige persönliche Anliegen.

Ich bin voller Vorfreude auf viele Gespräche sowie gute Zusammenarbeit bei allen denkbaren Gelegenheiten.

Aleksey Vylegzhnin, geboren 1987 in Nowosibirsk (Russland), wuchs in einer Musikerfamilie auf (Mutter Chorleiterin, Vater Sänger). Mit sechs Jahren begann er mit Klavier, wenig später mit Orgel. Er studierte am Konservatorium seiner Heimatstadt bei Natalya Baginskaya. Seit 2010 lebt er in Graz und setzte seine Ausbildung an der Kunstuniversität Graz in der Klasse von Gunther Rost fort; dort schloss er sowohl das Konzertsfach Orgel als auch das Studium der Kirchenmusik ab.

Er konzertierte in Österreich, Slowenien, Kroatien, Deutschland und England – als Solist, als Kammermusiker sowie in Zusammenarbeit mit Chören und Orchestern. Ein Soloalbum mit Werken von Naji Hakim erschien in der KUG-Reihe Klangdebüts. Zu seinen Auszeichnungen zählen der Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb „Bach und Moderne“ Graz 2008 sowie mehrfach der 1. Preis beim Martha-Debelli-Stipendienwettbewerb.

Viele Jahre wirkte er als Organist an der Grazer Salvatorkirche. In der Pfarre Graz-Andritz leitete er den Kirchenchor und verantwortete die musikalische Gestaltung der Liturgie und von Konzerten.

Neben seiner kirchenmusikalischen Tätigkeit arbeitet Aleksey Vylegzhnin als Korrepetitor an der Kunstuniversität Graz.

Ab September 2025 ist er in der Pfarre Gleisdorf tätig und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Pfarrangehörigen und Priestern, mit Kantorinnen und Kantoren, mit Musikerinnen und Musikern – besonders mit dem Chor.

„Jede und jeder ist im Chor willkommen, eine musikalische Ausbildung ist nicht wichtig aber der Wunsch, in einer Gruppe zu singen ist ein Muss. :) Ich bin auch sehr daran interessiert, Kantoren auszubilden und bin bereit, zu diesem Zweck Zeit in die Stimmbildung zu investieren.“



Aleksey Vylegzhnin

SEELENPFLASTER



IFP
KA

Institut für
Familienberatung
und Psychotherapie
der Diözese Graz-Seckau

Licht und Schatten in der psychosozialen Beratung

In der psychosozialen Beratung spielen die Begriffe „Licht“ und „Schatten“ eine wichtige Rolle, um die komplexe Natur menschlicher Erfahrungen zu beschreiben. Sie symbolisieren die positiven und herausfordernden Aspekte, die Menschen in ihrem Leben mit sich tragen.

Licht steht für die Ressourcen, Stärken und positiven Seiten eines Menschen. Es umfasst die Fähigkeiten, Hoffnungen, Erfolge und Momente des Glücks, die das Selbstwertgefühl stärken und den Weg zu persönlichem Wachstum ebnen. In der Beratung wird das Licht genutzt, um Klienten die eigenen Ressourcen bewusst zu machen und sie zu ermutigen, diese zu stärken.

Schatten hingegen repräsentiert die ungelösten Konflikte, Ängste, Verletzungen und negativen Erfahrungen, die oft im Verborgenen liegen. Diese Schatten können das Verhalten und die Gefühle eines Menschen beeinflussen, ohne dass er/sie sich dessen immer bewusst ist. Das Erkennen und Annehmen dieser Schatten ist ein wichtiger

Schritt in der psychosozialen Arbeit, da nur so eine ganzheitliche Heilung und Entwicklung möglich ist.

In der Beratung ist es essenziell, beide Seiten zu betrachten: Das Licht, um positive Veränderungen zu fördern, und den Schatten, um verborgene Ursachen von Problemen zu verstehen. Ein achtsamer Umgang mit beiden Aspekten ermöglicht es den Klienten, sich selbst besser kennenzulernen, Selbstakzeptanz zu entwickeln und Wege zu finden, um mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen.

Kurz gesagt, das Gleichgewicht zwischen Licht und Schatten zu finden, ist ein zentraler Bestandteil in der psychosozialen Beratung. Es hilft Menschen sich in ihrer Ganzheit zu erkennen und auf ihrem Weg zu mehr Wohlbefinden und Selbstverwirklichung voranzuschreiten.

Walter Kulmer, Lebens- und Sozialberater am Institut für Familienberatung und Psychotherapie in Gleisdorf

MARIA 2.0 STEIERMARK

Die Initiative Maria 2.0 Steiermark besteht seit 2020, weil Frauen, die sich in der katholischen Kirche engagieren, endlich eine Gleichwertigkeit von Frauen und Männern wollen und so gleichberechtigt ihre Spiritualität und ihr großes Potenzial einbringen können!

Unser Motto: BLEIBEN - ERHEBEN – WANDELN



Viele Frauen verlassen die katholische Kirche enttäuscht! Wir wollen eine Erneuerung und ermutigen Frauen, in dieser Gemeinschaft zu bleiben, sich gemeinsam zu erheben und die Kirche zu wandeln! Ohne Frauen ginge in der katholischen Kirche schon lange nichts mehr. Und doch sind

die entscheidenden Stellen von Männern besetzt!

Unsere Anliegen sind: demokratische Strukturen in der katholischen Kirche, in denen Männer keine Macht über Frauen haben und ein Ende der frauenfeindlichen Hierarchie!

- Die Botschaft Jesu steht im Mittelpunkt!
- Maria ist eine von uns!
- Frauen an den Altar – an den Tisch des Brotes!
- Aufhebung des Pflichtzölibats!
- Änderung der Sexualmoral in der Kirche!

Am **Sonntag, 19. Oktober 2025** feiern wir um **9:30 Uhr** gemeinsam mit dem Priester einen **Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Gleisdorf**. **"Frauen und der Himmel – Der Himmel geht über allen auf!"** ist das Thema. Dazu laden wir sehr herzlich ein!

Lisbeth Scherr, Maria 2.0 Steiermark

ABSCHIED

von Kaplan Markus und Kirchenmusikerin Maria

Abschiede gehören zum Leben – auch im Pfarrverband. Zwei Menschen, die uns in den vergangenen Jahren begleitet und bereichert haben, treten nun neue Wege an: **Kaplan Markus Krill und unsere Kirchenmusikerin Maria Suntinger.**

Vor zwei Jahren hat Markus seine erste Kaplanstelle bei uns angetreten. In dieser Zeit hat er nicht nur sein Doktoratsstudium abgeschlossen, sondern sich auch als einfühlsamer, humorvoller und stets offener Mensch erwiesen. Mit seiner Begeisterung für Gott und die Menschen hat er die Pfarre mitgestaltet, sei es durch sein Wirken in der Liturgie, sein Mitmusizieren am Schlagzeug bei Gebetsabenden oder einfach beim geselligen Beisammensein. Nun wechselt er in den Seelsorgeraum Birkfeld, wo man sich auf einen Kaplan mit Herz und Leidenschaft freuen darf.



Auch Maria hat unser Pfarrleben in einzigartiger Weise geprägt. Mit Leidenschaft und großem Können hat sie die Orgel gespielt, ihre außergewöhnliche Stimme eingebracht und uns mit unvergesslichen Parodiemessen begeistert, die weit über die Pfarrgrenzen hinaus bekannt wurden. Ihr Lachen, ihre Kreativität und ihre Lebensfreude waren ein Geschenk für uns alle. Nun wartet eine neue Aufgabe auf sie: die Ausbildung von Studentinnen und Studenten in der Kirchenmusik.

Als Pfarrverband sagen wir beiden von Herzen: Vergelt's Gott! Wir werden Markus und Maria in liebevoller Erinnerung behalten, für ihren weiteren Weg alles Gute wünschen und sie im Gebet begleiten. Der Segen Gottes möge sie stets begleiten und ihre neuen Aufgaben fruchtbar werden lassen.

ERNTEDANKFESTE IN DEN PFARREN

„Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit“, heißt es am Beginn des 3. Kapitels im Buch Kohelet und so steht der Herbst im landwirtschaftlichen Bereich unter dem Zeichen der Ernte. Was im Frühjahr angebaut und über die Sommermonate hindurch gepflegt wurde, ist nun bereit geerntet zu werden.

Doch auch für vieles andere, was wir in unserem Leben „ernten“ gibt es einen Grund dankbar zu sein – Gott Danke zu sagen.

Und so laden wir herzlich ein, die noch bevorstehenden Erntedankfeste in unseren Pfarren mitzufeiern.

Gleisdorf: 28. September, 09:00 Uhr

Hartmannsdorf: 5. Oktober, 10:15 Uhr

St. Ruprecht/Raab: 12. Oktober, 08:00 und 09:30 Uhr



OKTOBER	TAG	GLEISDORF		HARTMANNSDORF		SINABELKIRCHEN	
	Do., 2.10.			17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 3.10.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)					
	18:15	Beichtgelegenheit (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)					
Sa., 4.10.	19:00	Hl. Messe				19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken
So., 5.10.	08:00	Hl. Messe				08:45	Hl. Messe
	09:30	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe mit Erntedankfeier	14:30	Andacht (Köckenbründl)
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Di., 7.10.						19:00	Eucharistische Anbetung (Gnies)
Do., 9.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 10.10.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 11.10.	19:00	Hl. Messe		19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 12.10.	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Kinderwortgottesfeier (Pfarrkirche)		10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe mit Ehejubiläumsfeier
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Do., 16.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 17.10.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 18.10.	19:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken					
So., 19.10.	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Do., 23.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 24.10.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 25.10.	19:00	Hl. Messe					
So., 26.10.	08:00	Hl. Messe (Pfarrkirche)					
	09:30	Hl. Messe (Nitscha)		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe, anschl. Verstorbenengedenken am Kriegerdenkmal
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Mo., 27.10.	18:00	Anbetung (Marienkirche)					
Di., 28.10.	18:00	Ökumenische Bibelrunde (Laurentiraum)					
Do., 30.10.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 31.10.				09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
NOVEMBER	Sa., 1.11. Allerheiligen	09:00	Hl. Messe (Pfarrkirche)				
		14:15	Wortgottesfeier mit Gräbersegnung (Friedhof)	13:00	Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl. Verstorbenengedenken (Kriegerdenkmal) u. Wortgottesfeier m. Gräbersegnung (Friedhof)	13:00	Hl. Messe (Pfarrkirche), anschl. Wortgottesfeier m. Gräbersegnung (Friedhof)?
So., 2.11. Allerseelen	09:00	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken	08:45	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim		17:00	"Allerseelenwanderung" (Friedhof)	14:30	Andacht (Köckenbründl)
	18:00	Hl. Messe m. Verstorbenengedenken					
Do., 6.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 7.11.	14:00	Stille Anbetung (Marienkirche)					
	18:15	Beichtgelegenheit (Marienkirche)		09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
	19:00	Hl. Messe, anschl. Anbetung (Marienk.)					
Sa., 8.11.	18:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		18:00	Hl. Messe mit Verstorbenengedenken		
So., 9.11.	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Hl. Messe		10:15	Hl. Messe	08:45	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Do., 13.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 14.11.				09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 15.11.	18:00	Hl. Messe					
So., 16.11.	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Kinderwortgottesfeier (Pfarrkirche)		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Do., 20.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 21.11.				09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 22.11.	18:00	Hl. Messe					
So., 23.11.	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					
Mo., 24.11.	18:00	Anbetung (Marienkirche)					
Di., 25.11.	18:00	Ökumenische Bibelrunde (Laurentiraum)					
Do., 27.11.				17:30	Eucharistische Anbetung (Pfarrkirche)		
Fr., 28.11.				09:00	Rosenkranzgebet (Pfarrkirche)		
Sa., 29.11.	18:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung		17:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	18:30	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
So., 30.11. 1. Adventsontag	08:00	Hl. Messe					
	09:30	Hl. Messe		08:45	Hl. Messe	10:15	Hl. Messe
	09:30	Wortgottesfeier im Pflegeheim					

GOTTESDIENSTORDNUNG IN UNSEREN PFARREN

TAG	GLEISDORF	HARTMANNSDORF	SINABELKIRCHEN
So	08:00* Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 10:15 Hl. Messe	1. bis 15. d. M. 08:45 Hl. Messe
	09:30* Hl. Messe oder Wortgottesfeier	16. bis Ende d. M. 08:45 Hl. Messe	16. bis Ende d. M. 10:15 Hl. Messe
Mo	08:00 Hl. Messe		
Di	09:30 Hl. Messe im Pflegeheim	18:30 Hl. Messe (Kloster)	
Mi	08:00 Hl. Messe		
Do	08:00 Hl. Messe	18:30 Hl. Messe	
Fr	08:00 Hl. Messe (entfällt am 1. Fr. i.M.)		
Sa	19:00** Hl. Messe	2. Sa. i. M. 19:00** Hl. Messe	1. Sa. i. M. 19:00** Hl. Messe

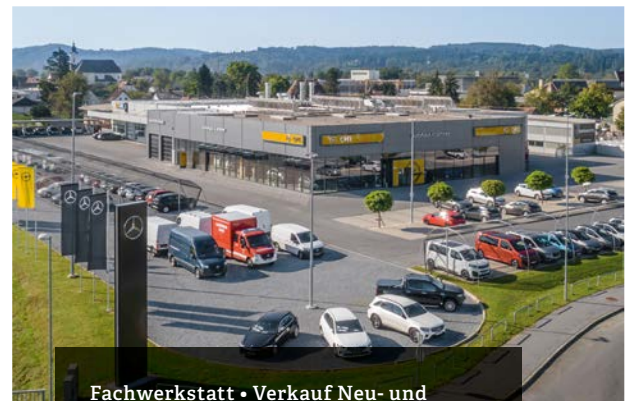
*In der Sommerferienzeit findet in Gleisdorf nur eine Sonntagsmesse um 09:00 Uhr statt. ** Von November bis April finden die Vorabendmessen um 18:00 Uhr statt.

Aufnahmen und Änderungen der Gottesdienstordnung finden Sie im Pfarrblattkalender, im Schaukasten und auf den Verlautbarungen, die in der Kirche aufliegen und auf unserer Homepage, gleisdorf.graz-seckau.at, abrufbar sind.



Ihre Fachwerkstätte für RENAULT & DACIA

buchgraber.at



Fachwerkstatt • Verkauf Neu- und Gebrauchtwagen • Lackiererei • Spenglerei • Dellenreparatur • Spot-Repair • Windschutzscheibenreparatur • Versicherungsabwicklung • Reifenhotel • Mietfahrzeuge • Service-Ersatzwagen • Zulassungsstelle



AUTOHAUS KRAMMER

Einfach. Mehr. Service.

Krammer GmbH & CoKG, Europastraße 1, 8200 Gleisdorf
T +43 3112 2533-0, F +43 3112 2533-85
office@autohauskrammer.at, www.autohauskrammer.at



auto wilfling

Obergroßau 72
A-8261 Sinabelkirchen
Tel.: 03118 / 8131-0
www.auto-wilfling.at



**Bestattung
Großschädl**

0-24 Uhr
erreichbar!

Gleisdorf, Sinabelkirchen
Tel. 03112 42990

Markt Hartmannsdorf
Tel. 03114 30400

www.bestattung.grossschaedl.at

Wir bitten um Ihre Unterstützung:

Um die Kosten unseres Pfarrblattes „impulse“ decken zu können, sind wir auf Werbung, aber auch auf Ihre Spende angewiesen. Ihre Spende können Sie gerne ganz einfach durch Scannen nebenstehenden QR-Codes in Ihrer Banking-App entrichten.
Spendenmöglichkeit: „Pfarrverband Gleisdorf, Hartmannsdorf, Sinabelkirchen Spendenkonto“, IBAN: AT65 2081 5117 0001 1411
Verwendungszweck: „Druckkostenbeitrag“



*Vergelt's
Gott!*



GLEISDORF

Seite 12 bis 15



BUNT WIE DER HERBST



Ein neuer Start im Pfarrkindergarten

Mit Spannung und Vorfreude blicken wir ins neue Kindergartenjahr. Jetzt ist es wieder lebendig, denn die Kinder füllen ihre Gruppenräume mit Lachen, Spielen und neugierigen Fragen. Besonders freuen wir uns, heuer zwei neue Kolleginnen im Team willkommen zu heißen: unsere Pädagogin Hannah Mussy sowie unsere Betreuerin Paula Leitgeb. Sie werden mit ihren Ideen und ihrer Erfahrung unseren Kindergartenalltag bereichern. Der Herbst bringt viele Gelegenheiten, gemeinsam zu entdecken: Spaziergänge durch das bunte Blättermeer, kleine Naturprojekte und natürlich die Vorbereitung auf das Erntedankfest. Gerade solche Feiern sind ein wichtiger Teil unseres Jahreskreises – sie verbinden uns als Gemeinschaft und geben den Kindern die Möglichkeit, Dankbarkeit und Freude auszudrücken. Wir freuen uns auf einen guten Start, viele wertvolle Begegnungen und einen bunten, lebendigen Herbst im Pfarrkindergarten.

Monika Simon

BENEFIZ-ADVENTMARKT

28. & 29. November

Auch heuer wollen wir die Tradition des Adventkranzverkaufs für einen pfarrlichen Zweck fortführen. Wir bieten Adventkränze (geschmückt und ungeschmückt), Türkränze, gebundene Christbäumchen und Mehlspeisen und weihnachtliches Gebäck an.

Termin: Freitag, 28. November von 14:00 bis 17:00 Uhr und Samstag, den 29. November von 08:00 bis 12:00 Uhr jeweils im Pfarrzentrum Gleisdorf. Der Erlös kommt pfarrlichen Zwecken zugute! In diesem Zusammenhang bitten wir um Mehlspeisspenden, welche wir gerne am Freitag ab 08:00 Uhr im Pfarrzentrum entgegennehmen.



*Maria Schallerl und Rosi Brottrager
mit einer Gruppe aktiver Frauen der Pfarre Gleisdorf*

FUSSWALLFAHRT

LEGIO MARIAE

Mit Freude versammelten wir uns in Urscha mit P. Joseph, P. Elie und Diakon Kriendlhofer am 15. August um 15 Uhr zur Fußwallfahrt. Trotz starker Hitze pilgerten die meisten zu Fuß den Rosenkranz betend bis zur Hofkapelle von Fam. Wagner am Steinberg. Dort und auch schon am Weg dorthin sangen wir Marienlieder, hielten eine Marienandacht und feierten anschließend mit P. Elie und seinen Verwandten aus Kanada das 30-jährige Priesterjubiläum. 25 Personen danken der Familie Wagner für die herzliche Einladung zu Brötchen und Getränk und besonders



dankten wir der Muttergottes für die immerwährende Hilfe und baten um ihre Fürsprache bei Gott weiterhin.

Theresia Fink



BIBELRUNDE FÜR FRAUEN

Wie wäre es wohl, einmal im Monat in das Sonntagsevangelium einzutauschen? Gemeinsam mit anderen den eigenen Glauben zu teilen und weiterzuentwickeln?

Jeden zweiten Montag im Monat treffen sich interessierte Frauen, um ihr alltägliches Leben mit dem Evangelium des kommenden Sonntags zu verbinden und Anregungen zu finden. Manche von ihnen schon seit Jahrzehnten.

Seit knapp 10 Jahren begleite ich diese Runde und gemeinsam können

wir in wertschätzender Gemeinschaft viel Wertvolles mitunter neu entdecken. Eine Erweiterung der Gruppe tut bestimmt allen Beteiligten gut. Wir laden daher Frauen jeden Alters herzlich ein, sich unserer Bibelrunde anzuschließen!

Nächster Treffpunkt ist am Montag, 13. Oktober 2025 um 16:00 Uhr im Laurenziraum.

Weitere Termine:

10.11. und 8.12.2025 sowie am 12.1.2026, 9.2., 9.3., 13.4., 11.5., 8.6.

Adelheid Berger

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Ich bin Ramiro Hirschmann und wohne in Albersdorfberg. Ich bin 19 Jahre alt und ministriere sehr gerne. Vor neun Jahren habe in der Pfarre Gleisdorf zu ministrieren angefangen und wurde sehr herzlich aufgenommen, viele neue Bekanntschaften sind in dieser Zeit entstanden. In den Anfangsjahren hat mir die Ministranten-Begleiter-Gruppe sehr geholfen. Nicht zu vergessen ist aber auch unsere Rosi, die mir stets zur Seite steht. Ich habe mich sehr gefreut, dass ich am Pfarrfest als Oberministrant geehrt worden bin. Ich bin nicht nur Ministrant, sondern auch Feuerwehrmann und beim Rotaract Club Gleisdorf. Ich starte im September an der Caritas Schule in Graz. Als Feuerwehrmann hat man die Aufgabe Menschenleben zu retten, zu bergen, zu schützen und natürlich Feuer zu löschen. Ein bisschen wie bei den Tätigkeiten als Ministrant. Ich liebe es mit den Menschen zu reden, aber auch gemeinsam die Messen zu feiern. Ich freue mich schon auf die nächsten Feierlichkeiten und Gottesdienste.

Euer Oberministrant,
Ramiro Hirschmann

*Vergelt's
Gott*
für die Unterstützung
von € 1035,-
christines ideenwerkstatt
Marienkirchen-
schokolade



**01.–31.
OKTOBER**

RAIFFEISEN OKTOBER- GESPRÄCHE

Gemeinsam mehr erreichen.

Ob Sparen, Absichern oder Investieren – Raiffeisen steht als kompetenter Partner zur Seite. Wir begleiten in allen Lebenslagen und bieten für jede Herausforderung die passende Lösung. Buchen Sie gleich Ihr persönliches Oktober-Gespräch – online oder vor Ort in Ihrer Raiffeisenbank.



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/steiermark/oktober-gespraech

Glasfaser-Internet



Feistritzwerke

 **DIREKT NACH HAUSE**



**Jetzt unter glasfaser@feistritzwerke.at voranmelden,
damit Ihr Gebiet schneller versorgt wird!**

Feistritzwerke-STEWEAG GmbH | Gartengasse 36 | 8200 Gleisdorf | Tel: +43 3112 2653-231 | glasfaser@feistritzwerke.at | www.feistritzwerke.at

KINDERWORT- GOTTESDIENST

Glauben mit Kindern feiern

Herzliche Einladung an alle Kinder und Familien zu unseren Kinderwortgottesdiensten! Gemeinsam feiern wir unseren Glauben – mit fröhlichen Liedern, Gebeten, Fürbitten, spannenden Bibelgeschichten, Erzählungen von Heiligen und kreativen Bastelideen. Wir freuen uns über alle, die mitfeiern!

Der Kinderwortgottesdienst (KIWOGO) richtet sich besonders an Kinder im Alter von 1 bis ca. 8 Jahren – aber natürlich sind alle Kinder und Familien herzlich willkommen, unabhängig vom Alter.

Und wer sind „wir“? Wir sind Katharina, Angelika, Kerstin, Julia, Stefanie, Simone und Monika – ein Team, das sich regelmäßig trifft, um die Kinderwortgottesdienste mit viel Freude vorzubereiten. Damit wir gemeinsam mit euch singen, musizieren, beten und feiern können.



Der erste KIWOGO in diesem Jahr findet am 21. September um 09:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche statt.

Weitere Termine:

2025: 12.10., 16.11.

2026: 18.01., 01.03.,
26.04., 31.05., 21.06.

*Wir freuen
uns auf dein
kommen!*

Getauft wurden

- | Laura-Sophie Eberl
- | Brian Eberl
- | Klara Lorena Knotz
- | Cedric Harb
- | Anni Andrea Aldrian
- | Lina Vorraber
- | Sophia und Viktoria Holler
- | Emilia Luna Felber
- | Lea Hierzer
- | Paul Pötz

Zu Gott heimgekehrt

- | Anna Hadolt, 78 J.
- | Gertraude Loder, 69 J.
- | Maximilian Hladen, 80 J.
- | Christine Meßner, 71 J.
- | Adolfine Weber, 84 J.
- | Emma Rath, 90 J.
- | Gertrud Höfler, 84 J.
- | Wilhelm Thier, 86 J.
- | Nikolaus Stefan, 78 J.
- | Wilhelm Hipfinger, 79 J.
- | Daniel Schiefer, 46 J.
- | Gertrude Kriendlhofer, 77 J.
- | Johann Tarbauer, 57 J.
- | Herwig Tavs, 58 J.
- | Rudolf Strempl, 75 J.
- | Othmar Klinger, 62 J.
- | Josef Herold, 92 J.
- | Werner Lafer, 61 J.
- | Juliana Stoppacher, 99 J.
- | Katharina Mautner, 92 J.
- | Josef Faul, 73 J.
- | Alois Baumgartner, 92 J.
- | Maria Leitner, 89 J.

Pfarrkanzlei

Hauptplatz 4, 8200 Gleisdorf

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.
von 08:30 bis 12:00 Uhr

Telefon: 03112 / 25 17

Mail: gleisdorf@graz-seckau.at



HARTMANNSDORF

Seite 16 und 17



JUNGSCHARLAGER MIT INDIANERTIPI



Gemeinsam stark – die Jungschargruppe beim Indianerlager in Pöllau.



Mit Gitarre und Trommel: Musik verbindet im Indianerlager.



Zwischen Tipi und Zelten: fröhliche Stunden beim Jungscharlager in Pöllau.

Ein kleines Abenteuer erwartete unsere Jungschar-Kinder heuer im Sommer: Am 11. und 12. August durften sie ein Indianerlager bei Klaus Skoupy in Pöllau erleben.

Insgesamt 14 Kinder machten sich auf die Reise in die Welt der Indianer. Gemeinsam wurden Spiele im Freien gespielt, am Lagerfeuer gekocht und

vor dem Tipi spannende Geschichten erzählt. Die besondere Atmosphäre auf dem Anwesen mit einem echten Indianertipi ließ echte „Lagerstimmung“ aufkommen – ein Erlebnis, das die Kinder so schnell nicht vergessen werden.

Ein ganz herzliches Dankeschön gilt Herrn Klaus Skoupy, der uns sein An-

wesen großzügig und kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Ohne seine Gastfreundschaft wäre dieses Erlebnis nicht möglich gewesen.

Mit viel Freude und Dankbarkeit blicken wir auf zwei wunderbare Tage zurück – und wer weiß, vielleicht heißt es ja für unsere Jungschargruppe nächstes Jahr wieder: „Auf zum Tipi!“

Getauft wurde

| Oliver Michael Nast

Geheiratet haben

| Joanna Bernadette Freiburger
und Johannes Franz Novak

Zu Gott heimgekehrt

| Aloisia Kröll, 96 J.
| Siegfried Kundigraber, 78 J.
| Siegfried Praig, 62 J.
| Friedrich Haidinger, 72 J.
| Ruth Roth, 70 J.
| Sr. Emilie Schmidt, 89 J.

Pfarrkanzlei

Hauptstraße 157, 8311 Markt Hartmannsdorf | **Öffnungszeiten:** Montag und Mittwoch von 09:00 bis 11:00 Uhr
Telefon: 0676 / 8742 6311 | **Mail:** hartmannsdorf@graz-seckau.at

GESCHICHTEN ÜBER LEBEN UND TOD

Am Allerseelentag lädt der Kulturverein Markt Hartmannsdorf zu einer musikalischen Lesung mit „Geschichten über Leben und Tod“ von Brigitte Karner-Simonischek und Bernd Kohlhofer ein.

2. November, 17:00 Uhr, Friedhof Markt Hartmannsdorf



DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Als jüngstes von fünf Kindern wuchs ich in einer tiefgläubigen Familie in Thien bei Gnas auf und erlebte trotz Kriegsende eine schöne Kindheit. Gebet und sonntägliche Gottesdienste prägten unser Leben.

Schon früh spürte ich den Wunsch, Priester zu werden. Bei meiner Firmung mit elf Jahren begegnete ich einer Klosterschwester – da stand mein Entschluss fest: Du wirst Schwester.

Mit 17 trat ich in die Kandidatur der Grazer Schulschwestern ein, wurde 1962 eingekleidet und legte 1964 die ersten Gelübde ab. Nach der Matura schloss ich die religionspädagogische Akademie ab und begann 1970 als Religionslehrerin und pastorale Mitarbeiterin in Langenwang. Im Pfarrhof lebend, erfüllte sich mein Kinderwunsch, „mitten unter den Menschen zu sein, im Streben nach ständiger Gottverbundenheit“. Ob in Langenwang, Schladming oder Niederwölz – Menschen begleiten, Sorgen und Freuden teilen, war erfüllend.

2010 kam ich nach Markt Hartmannsdorf, wurde herzlich aufgenommen, genieße nun meinen Ruhestand und danke Gott für seine Führung und Liebe. Er hat mir ein erfülltes Leben geschenkt.

ZWERGENCLUB

Der Dorfhof füllte sich am 1. Juli nochmals mit lachenden Kinderstimmen bevor der Zwergenclub in die Sommerpause ging. Diese Einheit stand daher ganz unter dem Motto: "Urlaub, Sommer, Sonne, Strand und Meer". Das Wetter spielte perfekt mit und die Kinder fanden sich mit ihren Eltern im Freibereich des Dorfhofs ein. Gemeinsam wurde Richtung Urlaub „Zug gefahren“ und dann wurden Boote gebastelt, welche anschließend selbstverständlich auch einem Schwimmtest unterzogen wurden. Natürlich blieb auch ausreichend Zeit fürs freie Spiel, den Austausch der Eltern und die gemeinsame Jause.

Nach den Sommerferien geht es dann wieder weiter mit dem Zwergenclub. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir treffen uns einmal im Monat, um zu spielen, zu basteln und sich auszutauschen. Alle Kinder im Alter von 0-4 Jahren sind mit Mama, Papa, Oma oder Opa eingeladen.

**Weitere Informationen und Voranmeldung
bei Melanie Kowald 0660 / 567 61 55.**

Termine: 14.10., 11.11. und 2.12.2025





SINABELKIRCHEN

Seite 18 und 19



IN ERINNERUNG AN VIKTORIA PFEIFER

Mit dem Tod von Viktoria Pfeifer verliert der Elisabethkreis der Pfarre nicht nur ein fleißiges und verlässliches Mitglied, sondern auch einen herzensguten Menschen. Mit ihrer bescheidenen und zurückhaltenden Art hat sie jahrelang mit großem Eifer viele Aktivitäten und Feste in der Pfarre - seien es Pfarrcafés, Ehejubiläumsgottesdienste, Täuflingssonntage und Pfarrfeste – mitgestaltet. Sie war stets zur Stelle, wenn

es ums Kirchenputzen, Ernterkronebinden oder Mehlspeisebacken ging und so fehlt sie in dieser Runde nicht nur als große Stütze, sondern auch als liebevolle Freundin. Möge Gott ihr all das Gute, was sie in ihrem Leben gewirkt hat, vergelten und ihr bei ihm eine neue Heimat geben.

Gerti Lehr und Katrin Brottrager

SPIELEGRUPPE

Alle 14 Tage treffen sich in unserer Gruppe Eltern/Großeltern mit ihren Kindern/Enkelkindern im Alter von 0 bis 4 Jahren, um gemeinsam zu spielen, basteln und sich auszutauschen. Wir heißen alle neuen Kinder mit ihren Eltern bei uns willkommen.

Ort: Pfarrsaal Sinabelkirchen

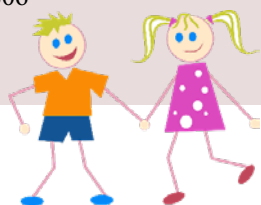
Zeit: jeweils 09:00-10:30 Uhr, 14-tägig, dienstags

Bitte für eure Kinder eine Jause, ein Getränk und Patschen oder warme Socken mitbringen. Auf euer Kommen freut sich das Spielgruppenteam

Kontakt:

Elisabeth Riemer: 0664 / 13 58 769

Anna Timischl: 0664 / 18 56 806



Getauft wurden

- | Jonah Karl Kicker
- | Annie Kulmer
- | Theo Heißenberger
- | Tobias Buchgraber
- | Emmerich Otter

Geheiratet haben

- | Lisa-Marie und Alexander Köppl
- | Alexandra und Patrick Kober

Zu Gott heimgekehrt

- | Franz Sommer, 92 J.
- | Franz Ober, 68 J.
- | Anna Deimel, 95 J.
- | Alois Maninger, 89 J.
- | Franz Gimpl, 78 J.
- | Martin Praßl, 87 J.
- | Renate Groß, 58 J.
- | Viktoria Pfeifer, 85 J.
- | Erna Kröll, 66 J.
- | Peter Hutter, 62 J.
- | Franz Laundl, 92 J.

Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten: Di. & Do. von 09:00 bis 11:00 Uhr

Telefon: 0676 / 8742 6404

Mail: sinabelkirchen@graz-seckau.at

FAMILIEN- GOTTESDIENSTE

*Bernadette
Höfler*

Einmal im Monat feiern wir in unserer Pfarre einen besonderen Gottesdienst für Groß und Klein. Mit biblischen Geschichten, kindgerechten Elementen, Musik und gemeinschaftlicher Atmosphäre möchten wir mit Kindern und ihren Familien den Schatz unseres Glaubens immer wieder aufs Neue entdecken und erfahrbar machen. Herzliche Einladung – wir freuen uns auf euch!

Nächste Termine: 19.10., 16.11., 21.12., jeweils um 10:15 Uhr

Das Team des Familienliturgiekreises

*Herzliche
Einladung!*

ADVENTKONZERT

Am ersten Adventsonntag, den 30. November, lädt die Pfarre wieder zum alljährlichen Adventkonzert in die Pfarrkirche ein. Ein abwechslungsreiches Programm unter Beteiligung verschiedenster Gruppen und Chöre wird auch in diesem Jahr wieder für vorweihnachtliche Stimmung sorgen und im Anschluss verköstigt der Elisabethkreis wieder mit Glühwein/Tee und Lebkuchen. Die freiwillige Spende, die an den Ausgängen gegeben werden kann, kommt Anliegen der Pfarre zugute.

PILGER DER HOFFNUNG

... ist das Motto dieses noch von Papst Franziskus ausgerufenen Heiligen Jahres. Neun Pilgerinnen und Pilger aus Sinabelkirchen und Umgebung machten sich auch heuer wieder auf den Weg nach Mariazell und stellten die diesjährige Wallfahrt unter das Thema „Hoffnung“, was in den kurzen täglichen Andachten aufgegriffen wurde: Wo fehlt mir Hoffnung, wer schenkt mir Hoffnung, wie kann der Glaube mir Hoffnung geben? Begonnen wurde der Weg auf der Brandlucken und nach vier Tagen, etwa 100 Kilometern und vielen netten Gesprächen und Begegnungen, erreichte die Gruppe ohne größere Schmerzen und Schwierigkeiten das ersehnte Ziel Mariazell.



Katrin Brottrager

DER KIRCHE EIN GESICHT GEBEN



Mein Name ist Bernadette Höfler, ich lebe in Nitscha, bin verheiratet und Mutter zweier erwachsener Töchter. Bereits seit 33 Jahren arbeite ich als Religionslehrerin in der VS-Sinabelkirchen und seit zwei Jahrzehnten unterrichte ich auch Deutsch und Musik in der Mittelschule. Aufgrund meiner langjährigen Dienstzeit sind jetzt bereits Kinder ehem. Schüler:Innen in so manchen Klassen. Die Begegnungen mit den Eltern, die ich damals begleiten durfte, freuen mich immer sehr. Bereits mit 16 Jahren wusste ich, dass ich Lehrerin werden möchte – damals begann ich als Jungscharbegleiterin in Gleisdorf. Die Arbeit mit Kindern, die vielseitigen Methoden, ihnen einen bedingungslos liebenden Gott und einen tieferen Blick auf das Leben näher zu bringen, machen mir bis heute jeden Tag aufs Neue Freude. Zu meinen Hobbys zählen Lesen, Radfahren, Singen und Musizieren und ich koche gerne für Gäste. Auch feiere ich gern und liebe die Natur. Ehrenamtlich in der Pfarre mitzuarbeiten habe ich von meinen Eltern vorgelebt bekommen. Seit meiner Jugend bin ich in verschiedenen Bereichen aktiv, und seit drei Jahren darf ich als Pfarrgemeinderätin das Pfarrleben in Gleisdorf ein wenig mitgestalten. Zwei Jahre lang war ich in der Flüchtlingshilfe aktiv und lernte Menschen mit unglaublich schweren Schicksalen kennen. Diese Begegnungen waren sehr prägend für mich. Seit damals schätze ich Meinungsfreiheit und Frieden umso mehr und bin unsagbar dankbar, in einem Land wie unserem zu leben.



PFARR- REISE 2025

Lieber Markus!

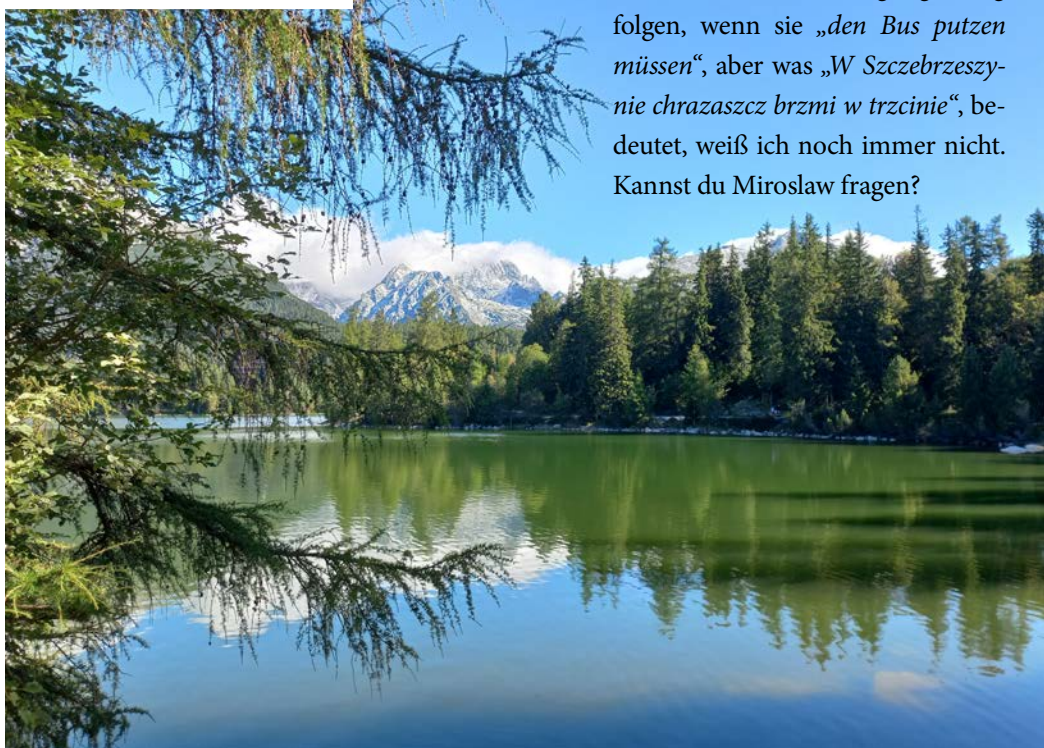
Leider konntest du bei unserer Reise in die Slowakei und Südpolen nicht dabei sein. Deshalb berichte ich dir ein bisschen: Wie erwartet: wunderschöne Landschaften mit malerischen Städten und Dörfern, interessante Kirchen und historische Bauten. Aber auch feine Gemeinschaft und stimmungsvolle Feiern – sogar eine Goldene Hochzeit unter der Ikone der „Schwarzen Madonna“ (Tschenstochau).

Ich weiß jetzt, was das Besondere an einer „Krakauer“ ist und kenne das echte Rezept vom „Liptauer“. Ich weiß, warum der Turmbläser in Krakau mitten in der 2. Strophe abbricht und warum die Polen so gastfreundlich sind und dass der polnische „Wudka“ besser schmeckt als der russische „Wodka“. Und wie die Sprungschanzen in Zakopane aussehen.

Ich könnte dir verraten, wer Rucksack bzw. Handy vergessen hat und wer warum in einen fremden Bus – zur Verwunderung des Lenkers – lautstark gerufen hat: „I hob die Krise – gebt’s mir was zu trinken!“ Und wer zuerst im 8. Stock eine tolle Aussicht hatte und dann ein Zimmer im Keller bekam. Und, dass Giovanni diesmal beim Schnapsen ... Aber das alles verrate ich dir bei einem Bier.

Liebe Grüße, ich würde mich freuen, wenn du nächstes Jahr wieder dabei sein könntest – es geht in den Piemont!

Dein Freund Peter



PS: Ich habe zwar gelernt, dass Männer nicht einem Reinigungsdrang folgen, wenn sie „den Bus putzen müssen“, aber was „W Szczepreszynie chrazaszcz brzmi w trzcinie“, bedeutet, weiß ich noch immer nicht. Kannst du Mirosław fragen?